

Die Schlüsselblume



Nicht vorzustellen braucht man die heutige Schönheit am Wegesrand. Jeder kennt die Frühlingsblume der Wiesen, lichten Wälder, Waldrändern und Gebüsch. Sie wächst und blüht bis in eine Höhe von 1700 m von Ende März bis Mai.

Die Pflanze ist eine mehrjährige 10-30 cm hohe Staude, mit einer grundständigen Blattrosette. Die Blätter sind 15 cm lang, gezähnt und unterseitig kahl oder weich behaart. Aus der Rosette wächst der blattlose Stengel und trägt bis zu zwanzig glockige, dottergelbe Blüten mit fünf orangeroten Flecken (sogenannte Saftmale). Die Blüten verströmen einen intensiven, aber guten Geruch.

Die Pflanze gehört in die Familien der „**Primulaceae**“ und ist in ganz Europa verbreitet. Sie wächst im Norden bis Mittelschweden. Im Süden der Mittelmeerländer fehlt sie jedoch gänzlich. Der botanische Name ist „**Primula veris**“, sie wird auch Wiesenschlüsselblume genannt. Die zweite bekannte und ähnliche Art „**Primula elatior**“, auch Waldschlüsselblume genannt, steigt höher in die Berge und ist auch weniger wärmebedürftig. Unsere heutige Art kommt liebend gerne auf wärmespendenden Kalkboden vor. Beide Arten werden gerne von Hummeln und langrüsseligen Insekten besucht.

Diese Primeln sind die Lieblingkinder der frühlingshaften Wiesen und Berge und unsere heutige Schönheit am Wegesrand steht in ihrer Beliebtheit ganz oben.